

Das Gauss Haus – Begegnungen der besonderen Art

„Fürst der Mathematiker“, Astronom, Geodät und Physiker – Carl Friedrich Gauß war einer der klügsten Köpfe der Naturwissenschaften überhaupt. Weniger bekannt ist allerdings die Tatsache, dass Gauß vielseitig interessiert war, sich mit zahlreichen Sprachen und Kulturen auseinandersetzte und Freundschaften weltweit pflegte. Als einer der größten Söhne Braunschweigs und ehemaliger Student am Collegium Carolinum in Braunschweig steht Gauß als Namensgeber des Projekts für einen vielseitig interessierten Gelehrten, der eine Brücke zwischen Wissenschaft und Kultur baute. So gelingt es mit Gauß, als symbolischen Gastgeber im Projekt „Das Gauss Haus – Begegnungen der besonderen Art“, eine starke Identifikationsfigur für internationale (und auch einheimische) Studierende zu schaffen.

Dieser Tradition folgend ist das „Gauss Haus“ eine studentische Initiative. Das Projekt „Das Gauss Haus“ begreift Wissenschaft und Kultur als ergänzendes Element und bietet eine traditionsreiche Räumlichkeit sowie die Idee interkulturelle Begegnung nicht als Karrierevorteil, sondern als Chance zur persönlichen Bereicherung zu interpretieren.

Interkulturelle Begegnungsplattform

Als Plattform der Begegnung für deutsche und internationale Studierende, an der interkulturelle Veranstaltungen stattfinden und bestehende Beratungsangebote um ein niedrigschwelliges Angebot ergänzt werden, ist das „Gauss Haus“ gleichzeitig ein Ort der Integration, ganzheitlichen Betreuung, Orientierung und Willkommenskultur von Studierenden für Studierende.

Gegründet im Jahr 2008 durch den Verein der Gauss Friends (Internationaler Kreis der Carl Friedrich Gauß Freunde e.V.), erfuhrt das Projekt eine stete Weiterentwicklung und feste Etablierung als Willkommens- und Begegnungsplattform mit universitärer Anbindung für Studierende, Wissenschaftler und Alumni aus aller Welt. Zentraler Anlaufpunkt aller Aktivitäten ist ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus im Zentrum Braunschweigs, das über das gesamte Jahr seine Pforten öffnet. Die Räume werden durch den Partner Studentenwerk OstNiedersachsen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mehrmals die Woche finden hier verschiedene Kultur- und Freizeitaktivitäten statt, die ausländischen Studierenden eine Vielfalt an Möglichkeiten bieten soziale Kontakte zu knüpfen und neben dem fachlichen Studium ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten und einzubringen. Fester Bestandteil des regelmäßigen Programms ist darüber hinaus ein Info-Point: hier gibt es qualifizierte Beratung und Hilfe bei Fragen rund um das Studium und das Leben in Braunschweig.

Systemisches Betreuungsangebot

Neben vielseitigen, wöchentlichen Programmpunkten steht „Das Gauss Haus“ für ein innovatives, systemisches Betreuungs- und Beratungsangebot: Das „Gauss Buddy Programm“ stellt internationalen Studierenden einen persönlichen Ansprechpartner zur Seite und nimmt schon vor Studienbeginn Kontakt mit den Neulingen auf. Die „First Steps“, ein zweiwöchiges Orientierungsprogramm, ermöglichen darüber hinaus einen guten Einstieg in den neuen Studienalltag. Im Studienverlauf ist die Betreuung und Begleitung durch verschiedene Formate gesichert (Begegnungsplattform, Gauss Advice, Gauss Zertifikat, Gauss Telegraph, Sprachenwoche etc). Auch nach dem Studium besteht die Möglichkeit sich im Rahmen des Internationalen Alumni Vereins ABI e.V. weiterhin zu vernetzen und Kontakte zu pflegen.

Bei allen Angeboten und Betreuungsmaßnahmen arbeiten der Verein der Gauss Friends seit 2010 eng mit dem Studentenwerk, der Studierendenvertretung (AStA) und dem Zentrum für Schulforschung und Lehrerbildung (Fakultät 6) der TU Braunschweig zusammen. Insbesondere mit dem „Gauss Haus Projekt“ der Fakultät 6 ist, über die anfänglichen

Vereinsaktivitäten hinaus, ein enger Austausch im Rahmen der universitären Strukturen über Herausforderungen und Chancen einer internationalen Hochschule geschaffen und die Vision einer festen, weit vernetzten, strukturell verankerten Etablierung einer gelebten Willkommens- und Beratungskultur an der TU Braunschweig verwirklicht worden. Im Rahmen des Seminarangebots „Interkulturalität aktiv erleben“ besteht die Möglichkeit kulturelle Vielfalt und interkulturellen Dialog in der Praxis zu erleben und dabei Leistungspunkte im Rahmen des Studiums zu erwerben.

Der Gauss Haus Rat – ein Erfolgsmodell

Die enge Zusammenarbeit der aktiven Akteure findet auch Ausdruck im Gauss Haus Rat, einem demokratischen Gremium, das transparente Entscheidungsprozesse ermöglicht und das Projekt auf eine breite Legitimations- und Partizipationsbasis stellt. Im Gauss Haus Rat sind die durch das Studierendenparlament gewählten Vertreter der AStA-Referate unmittelbar an einer Entscheidungsfindung beteiligt.

Diese Form der Partizipation und Zusammenarbeit von Vereinen, Studierendenvertretung und universitärer Einrichtung ist in dieser Form bundesweit einzigartig und kann als Erfolgsmodell betrachtet werden.

Interkulturelles Buchprojekt – Begegnungen der besonderen Art

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gauss Friends, entstand im Rahmen des Begegnungsformats „Internationaler Lesekreis“, mit „C.F. Gauß und Johanna – Begegnungen der besonderen Art“ ein Buch, das sich mit dem Briefwechsel zwischen Carl und Johanna Gauß aus einem interkulturellen Blickwinkel heraus auseinandersetzt und internationale Studierende einlud über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Thema Liebe, Leid und das alltägliche Leben zweier Liebenden zu diskutieren. Das Buch wird seit diesem Semester als offizielles Gastgeschenk der TU Braunschweig genutzt. Mit der feierlichen Buchvorstellung im Rahmen von Gauß' Geburtstag am 30.04.2019 im Braunschweigischen Landesmuseum wurde ein Gesamtkunstwerk aus Theater, Kunst, Tanz und Lesung präsentiert.

Empowerment und Teilhabe internationaler Studierender

Im Rahmen der Initiative „Das Gauss Haus“ haben internationale Studierende die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren, zu engagieren und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Ausländische Studierende können dabei die Gesellschaft aktiv mitgestalten, im Dialog interkulturelle Erfahrungen machen und kulturelle Anpassungsprozesse reflektieren. Dabei wird die Vielfalt des internationalen Lebens in Braunschweig sichtbar und auch regelmäßig in die Öffentlichkeit transportiert. So wird über verschiedene Veranstaltungen des Gauss Hauses auch in der lokalen Presse berichtet (u.a. jährliches „Laufen für eine weltoffene Gesellschaft“, interkultureller Kochkalender, internationale Feste), das Konzept überregional vorgestellt und in interaktiven Workshops diskutiert und verbessert.

In der Gesamtheit besteht die Besonderheit der studentischen Initiative „Das Gauss Haus“ in der starken Vernetzung mit universitären und nicht-universitären Partnern, der breiten Partizipations- und Legitimationsbasis, der Traditionsfülle anhand der starken Symbolik der Person C.F. Gauß und dem breit gefächerten, dualistisch gedachten Angebot in Bezug auf Kultur und Wissenschaft, Freizeit Studium, Sprache und Sport. Alle Angebote verstehen sich als Medium zur Integration und betonen den Ansatz des Empowerments (Selbstbefähigung) ausländischer Studierender, des nicht-eurozentristischen Blickwinkels, der Beständigkeit über die Vorlesungszeiten hinaus und zu guter Letzt der genuinen Neugierde am interkulturellen Austausch und der Idee Begegnung als Chance und Bereicherung für beide Seiten zu begreifen.